

Jahrgang 27  
Nr. 4

Nachrichten aus dem Don-Bosco-Gymnasium

Dezember  
2023

*Liebe Don-Bosco –Familie,*

das Schuljahr 2023/24 ist in vollem Schwunge: eine Aktivität folgt der nächsten, ein Highlight jagt das andere. Dabei habe ich das Gefühl, dass alles an einem vorbeirauscht, dass man die Aktionen gar nicht Revue passieren lassen kann, weil bereits der nächste Termin vor der Nase liegt.

Sie werden dem Schulfenster entnehmen, dass vieles seit September passiert ist, was nur durch den unvergleichlichen Einsatz der Kollegen und Kolleginnen und der Schüler und Schülerinnen möglich wird. Insofern möchte ich die Gelegenheit nutzen, einmal Danke zu sagen.

Danke der Physikfachschaft (Frau Schneider, Herr aus der Wiesche, Herr Beck) und Herrn Menne für die Begleitung der sechsten Klassen zur Phänomenta nach Lüdenscheid. Sie haben den Kindern nicht nur einen Tag Unterricht erspart, sondern ihnen unvergessliche Erinnerungen geschaffen.

Danke an Frau Honecker, Herrn Wittke, den Klassenlehrerinnen und Eltern sowie Schülern und Schülerinnen der 7. Klassen für einen mehr als gelungenen Borbecker Weihnachtsmarktstand, an dem € 2000,- für unser (Herzens) Schulprojekt „Werkzeug für Haiti“ gesammelt werden konnten.

Danke an Herrn Schulte-Oversohl, Herrn Greupner, Herrn Wittke und Frau Jahn-Stopfkuchen, die Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen, die nimmer müde werdend, den Weihnachtsbaumverkauf am DBG vorbereitet haben, der in vollem Gange ist und

weitere Hilfe für die Menschen in Haiti ermöglichen wird.

Danke an das gesamte Kollegium für den erfolgreichen Tag der offenen Tür, der sich durch eine gutgelaunte und gastfreundliche Atmosphäre auszeichnete.



Diese vier Eckpfeiler der vergangenen Monate seien nur beispielhaft für das Engagement genannt, das das Leben und den Spirit am Don-Bosco-Gymnasium auszeichnet und die Schule so einzigartig macht.

Gleichzeitig muss ich feststellen, dass dieser Einsatz seinen Tribut zollt: täglich melden sich mehr Schüler und Schülerinnen sowie Kollegen und Kolleginnen ab, weil der Akku leer ist und Krankheiten dadurch unvermeidlich sind. Das zeigt, dass die Weihnachtsferien bitter nötig sind. Bald ist es soweit! Bis dahin wünsche ich allen Beteiligten eine noch besinnliche Weihnachtszeit und dann erholsame Ferien mit einem friedvollen Weihnachtsfest und einem gesunden Rutsch ins neue Jahr 2024!!!

Mögen wir uns gesund und munter an Elvis' Geburtstag, dem 08.01.2024 wiedersehen.

Ihr/Euer Jens Bette

*Jens Bette*



*Liebe Schulgemeinde,*

ich nehme dieses Schulfenster zum Anlass, um allen auch im Namen unserer Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen und für das Jahr 2024 Gottes gute Wegbegleitung.



Ihnen und Euch spreche ich auf diesem Weg gern einen adventlich-weihnachtlichen Zuspruch zu:

*„Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht“ (Jesaja 9,1)*

In diesem Jahr haben wir besonders viel Sehnsucht nach Licht. Licht am Ende des Tunnels, Licht der Hoffnung und Licht, das unsere Herzen erreicht und wärmt.

Licht für die Einsamen und Verzweifelten, Licht für die Menschen in Kriegsgebieten, Licht für die Kranken und Verstorbenen, Licht für die Hoffnungslosen und für die am Rande ihrer Existenz. Licht für uns alle.

Adventszeit ist Lichterzeit – am Liebsten besinnlich, gemütlich und ausdrucksvoll.

Kerze für Kerze, die am Adventskranz entzündet werden. Lichter in den Fenstern und stimmungsvoll geschmückte Straßen.

Gott hat als Anfang von allem gesagt "Es werde Licht!", und es wurde Licht, Sinnhaftigkeit gegen Sinnlosigkeit. Auch wenn ihr, so sagt uns das Schöpfungslied, in Situationen kommt, in denen ihr nur Finsternis und Sinnlosigkeit um euch seht: Gottes Schöpferwort trägt unsere Welt und entreißt sie fortdauernd dem Chaos und dem Tod.

An Weihnachten feiern wir, dass das Licht Gestalt angenommen hat und Mensch geworden ist. Kein Ereignis im Rampenlicht, sondern still und bescheiden, erblickt der das „Licht der Welt“, der von sich selber später sagen wird: „Ich bin das Licht der Welt“. Ihm zu vertrauen und ihn in unsere Herzen einzulassen, bedeutet Hoffnung und Friede.

Ich möchte Ihnen und Euch von Herzen wünschen: Möge dieses Licht uns leiten und Hoffnung schenken in diesen herausfordernden Zeiten!

Ich wünsche allen viele stimmungsvolle Lichtblicke im Kreise der Menschen, die zu Ihnen und Euch gehören und eine hoffentlich erholsame Zeit zwischen den Jahren.

Mögen die Weihnachtstage ein wenig von dem Frieden ins Herz ziehen lassen, den die Engel auf den Feldern verkünden:

*“Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“.* Lukas 2, 12-14



In herzlicher Verbundenheit

Ihr / Euer

**Pater Otto Nösbisch SDB**



**SALESIANER  
DON BOSCOS**

## „Der Jugend zum Wohle. Gott zur Ehre“ - die Ursula und Klaus Metzelder-Stiftung wird volljährig

Die Ursula und Klaus-Metzelder Stiftung „Don Bosco in Borbeck“ ist jetzt volljährig: Sie wird in diesen Tagen 18 Jahre alt. Nach der Stiftungsgenehmigung im Dezember 2005 starteten Vorstand und Geschäftsführerin in unbekanntes Land. Das Ehepaar Ursula und Klaus Metzelder stellte das Gründungskapital zur Verfügung, denn der Bestand des katholischen Gymnasiums schien angesichts gefasster Pläne der von Peer Steinbrück (SPD), geführten Landesregierung NRW zur Verschlechterung der Finanzierung von privaten Schulen gefährdet, erinnert sich Arnd Brechmann: „Dem wollte sich das Stifterehepaar bewusst und öffentlich entgegenstellen“.



Dr. Klaus Metzelder ist seit Gründung Vorstandsvorsitzender, Angela Brechmann Geschäftsführerin, Arnd Brechmann Vorstand für das Management. Zudem dabei im Vorstand ohne Stimmrecht ist der oder die Schulleiterin des Gymnasiums, seinerzeit war es Hildegard Jäger. Geborenes Mitglied im Vorstand der Stiftung ist der Direktor des Stifts, damals wie heute Pater Otto Nobsch SDB.

Rechtlich selbstständige Stiftungen unterliegen staatlicher Regulierung und müssen mit dem Vermögen proaktiv umgehen. Aufgabe und Ziel ist es für das Stiftungsmanagement, aus den Früchten des Stiftungsvermögens die satzungsbestimmten Zwecke zu erfüllen. Hier sind es Aufgaben und Herausforderungen auf dem Campus Don Bosco im St. Johannes-Stift an der Theodor-Hartz-Straße. Dass es bereits ausgerechnet der Großvater des Stifters, der Bauunternehmer Franz Pothmann (1878-1955) gewesen war,

der die Salesianer Don Boscos für die sozialen Aufgaben 1920 nach Borbeck gelotst hatte, war dem Stifterehepaar damals nicht präsent.

### Förderprojekte laufen weiter

Doch ist inzwischen viel geschehen: Das Projekt „Immersatt“ wurde mit der Freddy Fischer-Stiftung und der Stiftung „Training fürs Leben“ initiiert und seit 2008 im Don Bosco-Club mit signifikantem Erfolg umgesetzt. Kinder erhalten Hausaufgaben-Unterstützung nach einem gemeinsamen Mittagessen, konnten seither die schulischen Leistungen substanziell stabilisieren. 2007 wurde neben den Salesianischen Sportspielen in Duisburg der Charity-Lauf „Miles for more Don Bosco“ im Rahmen des Karstadt-Ruhrmarathons realisiert, der 700 Läuferinnen und Läufer aktivierte und eine Rekordsumme für die Stiftung erzielen ließ. Die jährlichen Förderungen erweisen sich auch als wertvoller Baustein neben dem wichtigen Förderverein der Schule und den Hilfen des Ehemaligenvereins an Don Bosco.

Tiefe Trauer gab es 2017, als die Stifterin Ursula Metzelder verstarb, der insbesondere der Don Bosco-Club immer eine Herzensangelegenheit war. Das Stiftungsteam setzte die Arbeit ganz in ihrem Sinne mit besonderem Elan weiter, so Brechmann. Enormer Aufwand wurde für den Brandschutz und die neue Turnhalle notwendig. Aktuell stehen die Modernisierung und Optimierung der Infrastruktur rund um das Lehrerzimmer an.

### Stiftung für die Ewigkeit

Die Vorstandsarbeit unterstützten seit Gründung „die Padders“ Jochen Aretz und Heinz Weierstraß, die Schulleiter Lothar Hesse und Jens Bette, ganz neu jetzt dabei. „Eine Stiftung ist ein Pfeil, den die Stifter Ursula und Klaus Metzelder in die Ewigkeit geschossen haben“, freut sich Arnd Brechmann über die Arbeitsbilanz seit der Gründung: „Denn Stiftungen sind von Natur her tatsächlich auf ewig angelegt! Volljährigkeit ist erreicht mit einer herausragenden Leistungsbilanz. Trotz des anhaltenden Krisenmodus aus Finanzkrisen, Pandemie, Nullzinsen und Geopolitik zeigt sich auch die Vermögensbilanz der Stiftung als resilient und weiter leistungsfähig.“

Dennoch sind Spenden und Zustiftungen herzlich willkommen. Und das unter dem Claim, der auf dem Grundstein am ehemaligen Wohnheim zu lesen ist: Der Jugend zum Wohle, Gott zur Ehre! Spendenkonto IBAN DE52360501050000201202 bei der Sparkasse Essen.

**Arnd Brechmann**

## Blutige Schlachten und höfischer Glanz AG Geschichte besucht das Schloss Broich in Mülheim an der Ruhr

Wann hat man schon die Möglichkeit über einen roten Teppich ein Schloss zu betreten und den höfischen Glanz vergangener Jahrhunderte zu erleben? Dies und noch viel mehr erlebten die 12 Teilnehmer, darunter auch zwei Eltern und zwei Ehemalige, im Rahmen der zweiten Exkursion der AG Geschichte zum Schloss Broich, wo Beate Fischer – Vorstandsmitglied des Geschichtsvereins Mülheim an der Ruhr e.V. – in beeindruckender Weise die Bedeutung und den Wandel des Schlosses Broich lebendig werden ließ.

Seinen Anfang nahm das Schloss in der 2. Hälfte des 9. Jahrhunderts, deren Fundamente heute als Ausgrabung innerhalb der Ringmauer zu sehen sind, vermutlich als Sperrfestung gegen die Normannen gebaut, die 883 Duisburg erobert hatten. Errichtet wurde die heutige Ringmauer, in deren Mitte sich ein riesiger, heute als Turmstumpf ausgegrabener Bergfried befindet, im 12. Jahrhundert.

Schloss Broich wurde auch Schauplatz europäischer Kriege und 1598 von den Spaniern erobert und erheblich zerstört. Nach der Vertreibung der Spanier wurde das Schloss von 1644 bis 1648 zu einer barocken Residenz ausgebaut. Die letzte Herrin der Herrschaft Broich und Großmutter der späteren preußischen Königin Luise ließ im 18. Jahrhundert schließlich noch einmal umfangreiche Umbauten vornehmen. Mit dem Besuch der barocken Räume in der 1. Etage des Schlosses ließ uns Frau Fischer auch einen Hauch von Versailles spüren, indem durch das Öffnen der Zwischentüren ein imposanter Blick über 50 Meter in das heutige standesamtliche Trauzimmer ermöglicht wurde. Über die Jahrhunderte hinweg und bis heute wurde Schloss Broich immer wieder saniert und ist heute ein vielgefragter Ort für Trauungen. An diesem Samstag waren es tatsächlich zehn Trauungen.

Über einen Wehrgang führte uns Frau Fischer schließlich in das angeschlossene historische Museum im sogenannten Hochschloss und erläuterte anhand von Modellen, Gemälden, Waffen und Ausgrabungsstücken die Geschichte und Bedeutung des Schlosses Broich für die Region und über die regionalen Grenzen Mülheims hinaus. Besonderen Eindruck hinterließ auch das zeithistorische Dokument einer Pistolenkugel aus dem Jahre 1659, die

zum Tod des gerade einmal 16jährigen Broicher Junggrafen Carl Alexander führte, der sich laut Zeitzeugen nach einer Hasenjagd sinnlos betrunken habe, schließlich mit seinem Degen wild herumfuchtelte und nach einem Handgemenge mit dem ebenfalls betrunkenen Grafen Moritz von Styrum von dessen Pistolenkugel getötet wurde. Nach Aussage von Frau Fischer sei die „Rivalität“ zwischen zwei Mülheimern, wenn der eine wie im damaligen Fall aus Broich und der andere aus Styrum komme, immer noch groß, „vergessen“ habe man diesen Vorfall jedenfalls nicht.



Um das historische Andenken hautnah erleben zu können, bietet der Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr auch einen Workshop „historisches Fechten“ am Samstag, dem 14. Oktober 2023 an, zu dem sich ebenfalls Schüler anmelden können. Ein sicher lohnendes Angebot wie auch der Besuch dieses schönen Schlosses.

Wie wichtig die historische Aufarbeitung und Erhaltung von Gebäuden durch ehrenamtliche Kräfte heute ist, davon konnte sich die AG Geschichte auch bei ihrer ersten Exkursion zur Burg Vondern in Oberhausen überzeugen. Hier war es Walter Paßgang, Vorsitzender des Förderkreises Burg Vondern e.V., der ebenfalls den Wandel der Burg Vondern im Laufe der Jahrhunderte aufzeigte und mit dem Besuch der Waffenkammer in der Vorburg die Herzen der jungen AG Teilnehmer höherschlagen ließ, konnte man doch einmal das schwere Kettenhemd der Ritter überziehen und ein Ritterschwert halten.

Ein Großteil der Teilnehmer legte die Fahrt zu den beiden Exkursionszielen mit dem Fahrrad in der AG-Gruppe zurück.

**Achim Ludwig**

## Stadtextkursion Geographie **Grund- und Leistungskurs erkunden Heimatstadt Essen**

Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses von Herrn Weinert, sowie des Grundkurses von Herrn Lübbering untersuchten im Rahmen einer ganztägigen Exkursion stadtgeographische Merkmale von Siedlungen aus unterschiedlichen Epochen. Auf dem Programm der von den Schülerinnen und Schülern selbst vorbereiteten Stadtroute standen die Essener Innenstadt als Beispiel für eine mittelalterliche Stadtgründung und heutiges Dienstleistungszentrum, Arbeitersiedlungen, Zeche Zollverein, der Stadtteil Bredeneu, der zukünftige Stadtteil Essen51, das neue Univiertel am Nordrand der Essener City, sowie die Stadtteile Werden, Kettwig, Altendorf und Borbeck. So konnte sowohl ein Nord-Süd-Querschnitt wie auch ein West-Ost-Querschnitt durch unsere Heimatstadt gezogen werden. Besonders hervorzuheben ist hier die Autobahn A40, welche quer durch die Stadt verläuft. *„Auf den ersten Blick bloß eine Autobahn, beim Blick auf die Bevölkerungsdaten eine Trennlinie: Nördlich dieser Strecke leben die meisten Hartz IV-Empfänger und die meisten Migranten, viele von ihnen nicht freiwillig. Aber hier sind die Mieten billiger - im Süden sind sie unerschwinglich“.*

(Hinweis: <http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/die-story/video-a--eine-autobahn-trennt-arm-und-reich-100.html>)



Zum Abschluss der Stadtextkursion konnte der Leistungskurs noch ein lang

geplantes Kurstreffen nachholen und dabei den Tag Revue passieren lassen, einige Schülerinnen und Schüler des Grundkurses ließen den ereignisreichen Tag noch auf dem Essener Weihnachtsmarkt ausklingen.

**LueC/WeiN**

## **Phänomenta fasziniert**

***In der ersten Dezemberwoche fand wieder die traditionelle Exkursion zur PHÄNOMENTA in Lüdenscheid statt.***

In der PHÄNOMENTA-Experimentierlandschaft konnten die Schülerinnen und Schüler an über 200 Stationen Experimente erleben, ausprobieren und begreifen. Die selbsterklärende Ausstellung eröffnete ihnen an einem außerschulischen Lernort über den Physikunterricht hinausgehende Einblicke in Phänomene und Zusammenhänge im naturwissenschaftlich-technischen Erfahrungsfeld. Darüber hinaus konnten sie während des Ausstellungsbesuchs ihre Erfahrungen mit schülerexperimenteller Kleingruppenarbeit erweitern und vertiefen.



Wertvolle Erfahrungen und positive Resonanz seitens der Schülerinnen und Schüler in diesem und in den vorangegangenen Jahren ermutigen uns, die traditionelle Exkursion zur PHÄNOMENTA auch zukünftig durchzuführen.

**BecM**



**In dieser Ausgabe stellen wir zwei Arbeitsgemeinschaften vor, die von Ehemaligen angeboten werden.**

## Von Seepferdchen und Wasserratten



Auch in diesem Schuljahr haben wir immer freitags nach dem Unterricht das Stadtbad Borbeck mit der Schwimm AG unsicher gemacht und nach einer Wassergewöhnung mit einfachen Spielen und Übungen das Vertrauen zum Wasser aufgebaut.

Durch fleißiges Üben konnten die Grundlagen der Schwimmstile Kraul, Rücken und Brust vermittelt werden. Ziel der AG ist, unsichere Kinder und Nichtschwimmer so weit vorzubereiten, dass sie am regulären Schwimmunterricht im Rahmen des Schulsports gemeinsam mit ihrer Klasse teilnehmen können.

Nach vielen Übungsstunden haben wieder Kinder aus der fünften und sechsten Klasse ihre Schwimmfertigkeiten unter Beweis gestellt. Vier Schülerinnen und Schüler konnten erfolgreich ihr Seepferdchen Abzeichen entgegennehmen. Zwei weitere Teilnehmer aus der 6. Klasse dürfen sich „sichere Schwimmer“ nennen, da sie das Bronze Abzeichen absolviert haben, von denen sogar einer kurz vor Silber steht.

Herzlichen Glückwunsch allen Sportlern zu ihren Leistungen. Eure Mühen haben sich gelohnt.

**Christoph Slowi**

---

## Spanisch AG

Hallo Zusammen, ich bin Carina, Abiturjahrgang 2022!

Ich durfte vergangenes Jahr als Don Bosco Volunteer ein Jahr in Medellín, Kolumbien in der Ciudad Don Bosco mit Jugendlichen arbeiten. Mich hat die Sprache und die Kultur, die ich dort kennen lernen durfte, so fasziniert, dass ich diese gerne an andere Menschen weitergeben möchte.



Durch diese Motivation habe ich am Don-Bosco-Gymnasium das Angebot für eine Spanisch AG gemacht. Die Rückmeldung war überwältigend. Ca. 60 SchülerInnen haben ihr Interesse für diese AG bekundet, daher gibt es nun 2 Spanisch-AG Gruppen. Seit nun 3 Wochen versuche ich jeden Montag und Mittwoch einigen Jugendlichen aus den Klassen 7.-9. die spanische Sprache näherzubringen. Ich freue mich schon auf die kommenden Monate und sage ¡Bienvenidos muchachos! und weil wir uns erst im neuen Jahr wiedersehen: ¡Feliz Navidad!

**Carina Könen**



### Schulstadtmeisterschaften

Traditionell stehen zwischen den Herbst – und Weihnachtsferien die Schulwettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ zunächst auf Stadtebene auf dem Programm. Das Don-Bosco-Gymnasium war in diesem Jahr in den Sportarten Basketball, Tennis, Tischtennis und Volleyball vertreten und richtete in zwei Sportarten die Schulstadtmeisterschaften sogar aus.

#### Basketball



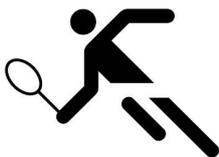
Als Titelverteidiger trat das DBG in der WK III bei den Stadtmeisterschaften an. In den Gruppenspielen gab es zwei deutliche Siege gegen das Gymnasium Stoppenberg (49:24) und die Gesamtschule

Borbeck (46:2). In der Endrunde gab es ebenfalls einen klaren 26:12 Erfolg über das Carl-Humann-Gymnasium. So kam es zum Endspiel gegen das Theodor-Heuss Gymnasium, das sich in diesem Jahr als reifere und spielstärkere Mannschaft präsentierte und mit 35:17 verdient den Stadtmeistertitel holte.

Unser jüngster Basketball-Nachwuchs war auch bei den Stadtmeisterschaften der jüngste Jahrgang und belegte den 3. Platz.

Ein Dank geht an die Kampfgerichte, die von Schülern aus der Q1 und Q2 gestellt wurden.

#### Tennis



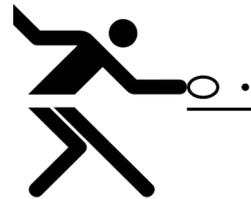
Toller Erfolg auch für die zum ersten Mal bei den Stadtmeisterschaften angetretene Mädchen-Tennismannschaft in der Wettkampfklasse III.

Nach einer knappen 1:2 Niederlage im Halbfinale gegen das Theodor-Heuss-Gymnasium gab es ein glattes 3:0 gegen das BMV-Gymnasium im Spiel um den 3. Platz.

Ein Einzel- und ein Doppelspiel wurden souverän gewonnen. Hochspannung im zweiten Einzel, wo es im 2. Satz und auch im folgenden 3. Satz jeweils in den Tie-

break ging, der mit 7:5 und 10:6 für uns ausging.

#### Tischtennis – meisterlich



Im Tischtennis errang unser jüngstes Team in der Wettkampfklasse IV sensationell den Stadtmeistertitel! Besonders zu erwähnen ist, dass die halbe Mannschaft in diesem Jahr überhaupt zum ersten Mal an den

Titelkämpfen teilnahm.

In der Wettkampfklasse III belegten wir mit zwei angetretenen Mannschaften den dritten und fünften Platz.

In der gleichen Altersklasse erreichte unsere erstmalig aufgestellte Mädchen-Mannschaft den zweiten Platz, wobei auch gegen den späteren Sieger, dem Gymnasium Werden, bei einem Endstand von 3:6 ebenfalls Paroli geboten werden konnte.

**HinC**

#### Volleyball



In diesem Jahr konnten wir endlich wieder eine Mädchen-Volleyballmannschaft zur Stadtmeisterschaft anmelden.

Der Start ins Turnier ging im ungewohnten vier gegen vier Format gegen die zweite Mannschaft des Gymnasiums Essen-Werden mit 0:2 verloren. Die Sätze waren denkbar knapp und mit etwas Glück, wäre auch mehr drin gewesen.

Im Anschluss ging es gegen die erste Mannschaft aus Werden, die sich leider als zu stark erwies.

Zum Abschluss stand das letzte Spiel gegen den Titelfavoriten des Carl-Humann-Gymnasiums an.

Der erste Satz konnte lange ausgeglichen gestaltet werden, bis sich zum Ende des Satzes leider ein paar Fehler zu viel einschlichen und wir so mit 0:1 in Rückstand gerieten. Im zweiten Satz ließ Humann dann die Muskeln spielen und gewann deutlich.

**MenP**



## Tosender Applaus für einen tollen Theaterabend des Kurses Darstellen und Gestalten

*Kurz vor den Herbstferien kamen 120 Besucher in den Theatersaal, um sich das eigenständig geschriebene und erarbeitete Theaterstück des Kurses Darstellen und Gestalten der Klassen 10 anzusehen, auf die Beine gestellt von 16 Jugendlichen.*

Wir arbeiteten über Monate an dem Stück. Zu Anfang wurden zwei Teams aufgestellt: Das Autorenteam und das Bastelteam. In unserem Autorenteam waren

Alina C. (10b), die die Rolle unseres Antonius (einen Freund des Trios) besetzte,

Antonia E. (10d), die unsere Hildegard (die Erzählerin) spielte,

Ann-Marie L. (10c), die unseren Albertus (einen Freund des Trios) spielte,

Leona S. (10b), die unsere Beatrix (die Freundin der Prinzessin) und eine unserer Statisten spielte und

Lilly P. (10a), die unsere Ava (die Magd der Prinzessin) und unseren Dr. med. Friedensbusch (den Arzt des Königs) besetzte.

In unserem Bastelteam waren

Afra A. (10d), die unseren Leonard von Maiberg (den König und den Vater der Prinzessin und ihrer Schwester) und unsere Anastasia (die Mutter des Bräutigams) spielte,

Annika D. (10d), die unseren Maximus (den Schmied) spielte,

Cindy N. (10d), die unseren Falco (den Leser des Testaments) und eine unserer Statisten spielte,

Corinne S. (10a), die unsere Ophelia von Maiberg (die Schwester der Prinzessin) und eine unserer Statisten spielte,

Helena N. (10c), die unsere Isolde von Maiberg (die Frau des Königs und die Mutter

der Prinzessin und ihrer Schwester) spielte,

Helena T. (10b), die unseren Fridolin von Grauenberg (den Bräutigam) und einen unserer Diener spielte,

Lillien B. (10b), die unsere Siglinde (die Obstverkäuferin) und einen unserer Diener spielte,

Lukas M. (10d), der unseren Carlos (den Narren) spielte,

Mika F. (10d), der unseren August (den Lehrer der Prinzessin) spielte,

Vanessa D. (10a), die unsere Aurelia von Maiberg (die Prinzessin) spielte und natürlich auch

Viktoria P. (10d), die unseren Pfarrer der Hochzeit und einen unserer Diener besetzte.

In dem Theaterstück „Not meant to be“ geht um die Liebe zwischen einer Prinzessin und einem Bauernjungen, denen es nicht erlaubt ist, sich zu vermählen. Stattdessen muss die Prinzessin eine Zwangsheirat antreten.

Der Plot Twist hinter dem Ganzen ist, dass der Narr einseitige Liebe für die Prinzessin empfindet und am Ende alle umbringt, um nur sie und sich selbst übrig zu lassen, doch die Prinzessin begeht Selbstmord, da sie es ohne den geliebten Bauernjungen nicht aushält.

Nach der über zweistündigen Aufführung sind wir uns glücklich in die Arme gefallen, vor Freude, aber vor allem vor Stolz, es geschafft zu haben, solch ein Projekt auf die Beine zu stellen.

Das Feedback der Zuschauer fiel tobend aus, in der letzten Szene hörte man nur noch Lachen aus den Reihen, als die Handlung mit dem Tod aller endete, vergiftet vom Wein des Narren. Deshalb kann man stolz sagen, dass es insgesamt ein wunderschöner und gelungener Abend war, den wir gerne wiederholen werden.

**Für den DaGe Kurs Kl. 10: Lilly P.**





## Stiftung Lesen Vorlesewettbewerb

Am 05.12.2023 fand am Don-Bosco-Gymnasium der Vorlesewettbewerb der Stiftung Lesen statt.

Die sechs besten Vorleserinnen und Vorleser der Jahrgangsstufe sechs waren bereits in ihren Klassen ermittelt worden und traten nun beim Schulentscheid gegeneinander an.

In der ersten Runde lasen die Schülerinnen und Schüler einen selbst ausgewählten und eingeübten Text vor. In der zweiten Runde galt es dann, einen unbekanntem Text vorzutragen, der von den Organisatoren Frau Buers und Herrn Menne ausgewählt worden war. Der Text stammte aus dem Jugendbuch „Frankie und die Liste der unbezahlbaren Wünsche“ von Jenny Pearson.

Die Jury, bestehend aus Pater Nosbisch, Herrn Bette, Herrn Könen, Frau Lauer und Herrn Hörcher, hatte es nicht leicht, den Schulsieger zu ermitteln, denn alle sechs Leser präsentierten tolle Vorträge auf hohem Niveau.

Letztlich war sich die Jury aber doch einig und kürte Liam Ahmad aus der Klasse 6c zum Schulsieger. Er hatte vor allem durch einen fehlerfreien und ausgesprochen lebendigen Vortrag in der ersten Runde überzeugt. Den zweiten Platz belegte Tomma Parthen, ebenfalls aus der Klasse 6c, und der

dritte Platz ging an Isabella Hellman aus der Klasse 6b.

Liam darf im Februar 2024 im Rahmen des Regionalentscheids gegen die besten Vorleser anderer Schulen antreten. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm viel Erfolg im weiteren Verlauf des Wettbewerbs.

**BueF**

## Babysitterführerschein bestanden!

Geschafft: die Schülerinnen und Schüler des Pädagogikkurses 9 halten nach der erfolgreich abgeschlossenen Prüfung zu den Themen Kindesentwicklung, Bindungs- und Explorationsverhalten und die pädagogische Beurteilung von Fallbeispielen und Filmausschnitten von Babys und Kleinkindern ihre Zertifikate in der Hand und dürfen sich ab nun als qualifizierte Babysitter engagieren. Wir wünschen viel Erfolg und Spaß dabei.

**BehM**



## Termine

**Eine Terminübersicht findet sich neu als Google-Kalender auf der Startseite unserer Schulhomepage**

**[www.dbgessen.eu](http://www.dbgessen.eu)**

## Impressum

Herausgeber: Don-Bosco-Gymnasium,  
Theodor-Hartz-Straße 15, 45355 Essen

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

G. Schrepper (Redaktion, Layout und Druck),  
M. Beck, M. Berresheim, J. Bette, A. Brechmann, F. Buers,  
C. Hintze, C. Könen,, A. Ludwig, C. Lübbering, P. Mensel,  
P. O. Nosbisch, C. Slowi, N. Weinert

Kontakt:

Telefon: 0201/6850343 Fax: 0201/6850366

E-Mail: sekretariat@essen-dbg.de